

Masur dominiert

Golf: Benefiz-Turnier im GC Ravensberger Land zugunsten der Krebshilfe

Bielefeld. 57 Teilnehmer gingen auf der Anlage des Golfclubs Ravensberger Land an den Start, um zugunsten der Deutschen Krebshilfe abzuschlagen. Es ist Europas größte Benefiz-Golfturnierserie, deren Erlöse der Deutschen Krebshilfe und der Stiftung Deutsche Kinderkrebshilfe zugute kommen. Die Spenden helfen der Organisation, richtungsweisende Projekte zur Verbesserung der Versorgung krebskranker Menschen zu initiieren und finanzieren.

2.005 Euro konnten bei diesem Turnier für den guten Zweck eingespielt werden, und dazu wurden von den Teilnehmern zum Teil auch sehr gute Ergebnisse erzielt. Mit 27 Bruttopunkten dominierte Christine Masur die Bruttoklasse bei den Damen. Lediglich 81 Schläge benötigte die Bielefelderin bei ihrer Runde und konnte sich so um vier Schläge unterspielen. Bei

den Herren sicherte sich Joshua Ransiek vom Golfclub Teutoburger Wald mit 82 Schlägen den ersten Platz. Wer in der Nettowerbung oben aufs Treppchen wollte, musste sein Handicap schon mitunter deutlich unterspielen.

In der A-Klasse gewann Lars Bültmann souverän mit 40 Nettopunkten (NP) und verwies Monika Stapel (34 NP) und den punktgleichen Thomas Komorowski auf die Plätze zwei und drei. In der B-Klasse hatte Sebastian Koch mit 37 Nettopunkten die Nase vorn. Im Stechen um den 2. Platz konnte sich Hansjürgen Hilbig mit 34 Nettopunkten gegen die punktgleiche Meike Niemeier durchsetzen.

Elke Venjakop konnte sich mit 39 Nettopunkten im Stechen gegen Frank Nitsche den ersten Platz in der C-Klasse sichern. Mit 38 Nettopunkten erspielte sich Frauke Eikemeyer den dritten Platz.

Zwei Siege für Post SV

Volleyball: Nachwuchs wird bei Westdeutschen Meisterschaften Zehnter

Bielefeld (woho). Erstmals nahm eine Nachwuchsmannschaft des Telekom Post SV an den Westdeutschen Meisterschaften der Altersklasse U 12 männlich teil. Gegen die teilweise zwei Jahr älteren Gegner konnte der Bielefelder Nachwuchs von Trainerin Christina Schmidt in Düren gut mithalten und belegte in der Abschlusswertung Platz zehn.

In der Vorrunde trafen die Bielefelder auf den späteren Vizemeister VV Humann Essen und den Drittplatzierten TV Hörde.

Gegen beide Mannschaften musste die Telekom-Nachwuchs trotz großen kämpferischen Einsatzes zwei 0:2-Niederlagen hinnehmen.

In den anschließenden Platzierungsspielen wurden die guten Leistungen mit Siegen belohnt. Gegen den Werdener TB und den Gastgeber Dürener TV gelangen zwei verdiente 2:0 Siege. In der Partie um die Plätze neun und zehn war der Rumelner TV etwas besser und die Bielefelder mussten am Ende in eine 0:2-Niederlage einwilligen.

Ehrungen bei den Bulldogs



Bielefeld. Bei der Jahreshauptversammlung der Bielefeld Bulldogs konnte der Vorstand ein leichte Steigerung auf nunmehr etwas mehr als 700 Mitglieder vermelden und über diverse Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur des Vereins, etwa den Ausbau der neuen Geschäftsstelle, berichten. Im

Anschluss wurden verdiente Mitglieder für ihren besonderen Einsatz geehrt. Die Ehrenplakette erhielten Yvonne Rafinski und Rainer Luft. In die Hall of Fame des Vereins wurden die ehemaligen Spieler der Bulldogs, Stefan Drews und der leider viel zu früh verstorbene Jörg Darkow, aufgenommen.

Kurz notiert

Trauer um Tilo Beyer

Die Altliga des DSC Arminia trauert um ihr plötzlich verstorbenes Mitglied Tilo Beyer. Das Team trifft sich uns zur Beisetzung am Mittwoch, 29. Mai, um 12 Uhr in der Kapelle auf dem alten Friedhof am Jahnplatz an der Körnerstraße.

SVU-Fußballer gratulieren

Die Fußball-Abteilung vom SV Ubbedissen gratuliert den Eltern Thomas und Daniela Gewalt zur Geburt ihrer Tochter Lina Sofie. Gleich zweimal traten „Ubbser“ Spieler vor den Traualtar. Glückwünsche gehen an Mareike Loges (Hollmann) und ihren Mann Christoffer Loges sowie an Felix Gerke und seine Freundin Michelle.

Andre Kording zum FCG

Fußball-Oberligist FCG Gütersloh hat Andre Kording (29) verpflichtet. Der frühere Spieler und Trainer von Arminias U 23 soll als spielender Co-Trainer fungieren. Damit steht der Mittelfeldakteur vor seinem Comeback auf dem Rasen. Zuletzt hatte er pausiert.



Nationalspieler, und solche, die es werden wollen: Die 3x3-DBB-Auswahl und die U-23-Nationalmannschaft mit Trainer Emre Atsür (hinten rechts) waren mit dem Nachwuchs des TSVE beim Trainingsauftakt in Bielefeld locker ein paar Körbe.

FOTO: DENNIS ANGENENDT

Treffen mit den großen Jungs

Basketball: Zwei 3x3-Nationalteams trainieren in Bielefeld. Der TSVE-Nachwuchs ist von den Cracks schwer begeistert. Auch die NRW-Sportschule sieht Potenzial

Von Gregor Winkler

Bielefeld. Konstantin und seine Kumpels sind vorbei gekommen, um mal ein paar Körbe zu werfen. Kein Problem, die Carl-Severing-Halle ist geöffnet, Bälle sind reichlich vorhanden und ein paar Spielpartner sind auch da. Und schon dribbeln die Nachwuchsspieler aus der U 9 des TSVE Bielefeld mit gestandenen Nationalspielern um die Wette. Da interessiert eigentlich nur noch eine Frage: „Wie groß bist du eigentlich?“

Der so Angesprochene ist Kai Hänig, 31-jähriger Center des Zweitliga-Vizemeisters WWU Baskets Münster und Nationalspieler der 3x3-Auswahl des DBB. Er macht es spannend für seine kleinen Fans: „Rate doch mal.“ Die erste Schätzung der TSVE-Jungs geht knapp daneben: 2,30 Meter. Immerhin – die Zahlen passen, nur die Reihenfolge ist falsch. Hänig misst 2,03 Meter.

3x3 – das X wird wie der Buchstabe ausgesprochen und nicht wie das mathematische „Multiplikations-Zeichen“ – ist die neue, junge Disziplin der Basketballer. Hämmernde Beats und ein eventmäßig organisiertes Rahmenprogramm gehören zu den Turnieren. Gespielt wird, wie sich beim Namen ja bereits erahnen lässt, drei gegen drei auf einen Korb. Angriffs- und Spielzeit ist sehr kurz (12 Sekunden pro Angriff und 10 Minuten Nettospielzeit), so dass ein schnell-

er, dynamischer Kampf entsteht. Hat ein Team 21 Punkte erzielt, ist vorzeitig Schluss. 3x3 wird im kommenden Jahr erstmals olympisch sein.

„Man könnte es das Beachvolleyball der Basketballer nennen“, stellt Bundestrainer Matthias Weber einen leicht hinkenden Vergleich her, der aber verdeutlicht, wohin die Reises des Verbandes mit dieser neuen Disziplin gehen soll: Raus aus den Hallen und rein in die Innenstädte und auf die öffentlichen Plätze. Für TSVE-Jugendkoordinator Emre Atsür ist das eine Steilvorlage. „Wir haben auf dem Gebiet einiges vor“, verspricht er. Das Trainingslager in Bielefeld war ein erster Schritt,

um die Popularität der aufstrebenden Spielform zu vergrößern. Und: Atsür ist nicht nur Fan des 3x3, sein Fachwissen hat im DBB Gewicht: „Ich fand Emre vom Typ her sofort toll. Da bin ich in meinen Einschätzungen schnell. Darum wollte ich ihn auch im Trainerteam haben“, erklärt Weber, der den Bielefelder zum Verantwortlichen für die U-23-Nationalmannschaft machte.

Das Spiel ist eine Mischung aus Teamsport und individueller Klasse. Jeder Spieler muss für sein Punktekonto in der Weltrangliste kämpfen. Die besten Akteure jeder Nation werden als Nationalmannschaft gewertet und können sich so für internationale Meisterschaften qualifizieren.

„Das wird für die Spiele von Tokio schwer. Unser Ziel ist Olympia in Paris“, dämpft Weber überzogene Hoffnungen. Noch hinke Deutschland im internationalen Vergleich hinterher.

Spieler wie Kai Hänig, der sich seit vier Jahren verstärkt auf 3x3 konzentriert, und sein Bruder Rouven, der nach Rangliste aktuell bester deutscher Akteur ist, sollen die Disziplin ankurbeln. Neue Fans werden mit jedem Turnier hinzu gewonnen. „Die Regeln sind einfach zu verstehen“, hebt Bundestrainer Weber hervor. Und der Nationalcoach stellt Bielefelder einen besonderen Status in Aussicht. Im Gespräch mit Thomas von Gradowski, Koordinator der NRW-Sportschule Helmholz-Gymnasium, zeigt sich Weber interessiert an den Strukturen der Schule, die eng mit dem TSVE-Nachwuchsprogramm verzahnt sind. „Da müssen wir was machen“, ist der Coach entschlossen, weitere Gespräche anzubahnen. Emre Atsür, der gerade an einem großen Jugendkonzept mit dem Ziel U-16-Bundesliga bastelt, hört das besonders gerne.

Für die Jungs aus der U 9 ist das noch Zukunftsmusik. Sie werden zunächst auf dem großen Feld ihr Handwerk erlernen. Eine Karriere als 3x3-Crack ist aber nicht ausgeschlossen, schon gar nicht, nachdem sie mit den coolen Nationalspielern an einem Nachmittag mal eben ein paar Körbe geworfen haben.



Wie groß bist du? Die Jungs aus der Nachwuchsabteilung des TSVE interviewen 3x3-Nationalspieler Kai Hänig.

FOTO: DENNIS ANGENENDT

Cat-ix wird erneut Deutscher Meister

Cheerleading: Die Formation der Wildcats hat sich damit für die Europa- und Weltmeisterschaften qualifiziert. Seniors und Peewees belegen bei der DM in Koblenz die Plätze vier und sechs

len – wie schon im vorigen Jahr – zeigen, dass wir in Europa bereits ganz oben mitspielen. Und dann heißt es, sich auch weltweit zu beweisen.“ Dafür werde man ohne Trainingspause weiter an der Performance arbeiten.

Bei den Seniors lief bei der DM nicht alles glatt: Die Aufregung war dem ganzen Team deutlich anzumerken. Einige Elemente standen nicht sicher oder misslangen sogar ganz. Trotzdem konnten die Wildcats mit ihrer Performance noch einen sehr guten vierten Platz erreichen. „Das Team hat sich stark unter Druck gesetzt, den ich ihm leider nicht nehmen konnte“, erklärte Coach Sarah Möller. Immerhin habe das Team es geschafft, noch halbwegs die Ruhe zu bewahren und ein sauberes Programm zu zeigen. „Bei einem Element standen die Chancen 50:50, dass es klappt und uns damit reichlich Punkte einbringen würde – aber leider



Deutscher Meister: Die Formation „Cat-ix“ mit (v. l.) Sarah Möller, Ilka Mayr, Marcus Wippermann, Anna Kästel und Marleen Lohmann.

haben die Nerven versagt“, berichtete Möller. Und da es auch noch in der Pyramide einen kleinen Wackler gab, war ein Podestplatz dahin. „Wir sind unglaublich froh, dass es noch für den vierten Platz gereicht hat, auch wenn das Treppchen eigentlich drin gewesen wäre“, resümierte die Trainerin. Ab sofort wird das Team für die kommende Saison aufgebaut: Auch in der meisterschaftsfreien Zeit und in den Sommerferien ist ein strafes Trainingsprogramm geplant.

Die Peewees steigerten sich im Verlauf der DM enorm und kletterten nach Platz elf in der Qualifikation noch auf den sechsten Rang. „Unsere Kids haben trotz zweier Drops ein sauberes Programm abgeliefert und sich im Vergleich zur NRW-Meisterschaft stark verbessert“, freuten sich die Trainerinnen Julia Henkel und Liane Gruber, die sehr stolz auf die gezeigten Leistungen waren.